

Dr. Gerald Bachinger

Viel Lärm um nichts

**„Den Schutzpatron für schwarze Schafe
zu geben, ist kontraproduktiv.“**



Große Herausforderungen im Gesundheitssystem

Das heimische Gesundheitssystem sieht sich aktuell dermaßen großen Herausforderungen gegenüber – Stichworte: PHC Gesetz immer noch nicht beschlossen; nachhaltige Finanzierbarkeit neuer, teurer Medikamente ungesichert etc. – und die dafür Verantwortlichen stecken ihre ganze Energie und Leidenschaft in die Diskussion eines vergleichsweise unbedeutenden Nebenschauplatzes. Die Kritik betrifft beide Seiten, Hauptverband und Gesundheitsministerium ebenso wie die Ärztekammer, die jetzt einen solchen Wirbel veranstaltet. Die Energie, die da sinnlos verpufft, wäre aus meiner Sicht an anderen Stellen viel, viel effektiver und besser investiert. Aber es scheint durchaus Programm zu sein, sich auf Neben Bühnen zu provozieren, um abzulenken, wenn bei den Hauptthemen nichts weitergeht. Mit dem vielzitierten Bekenntnis „Der Patient in den Mittelpunkt“ hat das Ganze jedenfalls wenig zu tun, es ist viel Lärm um nichts.

Mystery Shopping

Mystery Shopping scheint, glaubt man dem Verein für Konsumenteninformation VKi, der das Tool entwickelt hat, ein notwendiges – weil alleiniges – Mittel, um in manche dunkle Kontrollecke, etwa in der Korruptionsbekämpfung, überhaupt vordringen zu können. Es soll im Gesundheitsbereich aber nur stichprobenartig und bei vorherigen Verdachtsfällen angewandt werden. Ich halte es daher für eigenartig, dass sich Vizepräsident Steinhart hier als Schutzpatron für wenige schwarze Schafe positioniert, vielleicht auch schon aus wahltaktischen Gründen.

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© Juli 2016 · NÖ PPA · Patienten helfen · Viel Lärm um nichts

Seite 1 von 3

Für mich ist die Vorgangsweise aber nicht nur eigenartig, sondern zudem auch kontraproduktiv. Wenn die Angst vor einer Kontrollmaßnahme so groß ist, suggeriert das ja, dass sich viele Mitglieder rechtswidrig verhalten. Das stellt die Ärzte in ein Eck, wo sie nicht hingehören. Ich bin jedenfalls davon überzeugt, offenbar im Unterschied zu manchen Kammerfunktionären, dass die überwältigende Mehrheit der Ärzte sich absolut rechtskonform verhält und daher von Mystery Shopping gar nichts zu befürchten hat. Wenn etwa ein Arzt keinerlei medizinische Implikation für einen Krankenstand sieht, wird er auch keinen verschreiben.

Die Ärztekammer argumentiert in der PHC-Debatte immer wieder damit, dass die Hausärzte als Vertrauensärzte der Patienten diese so gut kennen, dann wird es ja kaum Identitätsnachweise brauchen. Und wenn ein Patient neu in die Praxis kommt, dann muss sich der Arzt auch heute schon dessen Identität bestätigen lassen, darf sich nicht mit der eCard zufrieden geben. Insgesamt also eine vollkommen absurde Diskussion, rausgeschmissenes Geld für eine Kampagne und eine Ressourcenvergeudung.

Aus Patientensicht sehe ich jedenfalls keine Gefahr, Mystery Shopping könnte das Vertrauensverhältnis Patient-Arzt gefährden, im Gegenteil, die meisten Patienten wollen ja selbst nicht mit jenen in einen Topf geworfen werden, die das System widerrechtlich ausnutzen wollen. Und ich als Patientenanwalt bin ich auch nicht bereit, mich schützend vor Patienten zu stellen, die betrügen wollen. Gleiches rate ich auch den Kammerfunktionären. Den Schutzpatron für schwarze Schafe zu geben, ist der falsche Ansatz.

Dr. Gerald Bachinger
NÖ PatientInnen- und Pflegeanwalt

Quelle: Ärzte Woche

Impressum

Es ist enorm wichtig, permanent von den Patienten zu lernen. Im Letter PATIENTEN HELFEN stellt NÖ Patienten- und Pflegeanwalt Dr. Gerald Bachinger wichtige Erfahrungen von mit Patienten für Patienten und ihre Helfer vor. Dieser Letter ist ein Beitrag der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, um vermeidbaren Problemen im Gesundheitswesen vorzubeugen. Er erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 auf www.patientenanwalt.com zum Download. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Der Letter dieser Reihe repräsentiert die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Der Herausgeber und Autor lehnt jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© Juli 2016 · NÖ PPA · Patienten helfen · Viel Lärm um nichts

Seite 3 von 3